

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 2. Juni 2010 (VIII/22),
von 14.00 Uhr bis 18.40 Uhr**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Gerhard Graf, MNF	
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	14.20 Uhr bis 16.40 Uhr
Prof. Dr. Volker Kühn, IEF	i. V. für Prof. Dr. Andreas Heuer, IEF
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, MEF	
Prof. Dr. Christiane Reitz, PHF	bis 17.50 Uhr
Prof. Dr. Gerhard Scharr, MSF	
Prof. Dr. Heinrich Holze, THF	i. V. für Prof. Dr. Thomas Klie, THF
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF	
Philipp Da Cunha, IEF	
Christina Regina Höhne, WSF	bis 15.50 Uhr
Merten Siegfried, MNF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Dr. Birgit Pohl, MEF	
Ursula Keßler, D2	
Dr. Gerhard Reischke, RZ	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Rektor; bis 16.40 Uhr
Andreas Tesche	D4; i. V. für amtierende Kanzlerin
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Prorektorin
Prof. Dr. Stefan Göbel	Prorektor; ab 16.55 Uhr - i. V. für Rektor
Prof. Dr. Andreas Wree	Präsident Konzil
Prof. Dr. Hartmut Eckstädt	Dekan AUF
Prof. Dr. Djamshid Tavangarian	Dekan IEF
Prof. Dr. Egon Hassel	Dekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan INF
Prof. Dr. Wolfgang März	Dekan JUF
Prof. Dr. Christof Schick	Prodekan MNF
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski	Dekan PHF
Prof. Dr. Eckart Reinmuth	Dekan THF
Prof. Dr. Doris Neuberger	Dekanin WSF; ab 14.45 Uhr
Dr. Bernhard Beleites	Personalrat
Prof. Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte
Christian Lüth	StuRa-Präsident
Katharina Mahrt	AStA
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator

geladene Gäste:

Prof. Dr. Horst Harndorf, MSF	zu TOP 3
Prof. Dr. Peter Burschel, PHF	zu TOP 4
Prof. Dr. Susanne Homölle, WSF	zu TOP 5; bis 14.45 Uhr - i. V. für Dekanin WSF
Prof. Dr. Thomas Häcker, ZLB	zu TOP 13
Prof. Dr. Elmar Mohr, AUF	zu TOP 15
Prof. Dr. Heiner Hastedt, PHF/IP	zu TOP 16
Prof. Dr. Stefan Lochbrunner, MNF	zu TOP 17

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. Mai 2010 (VIII/21)

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 3 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für „Modellierung und Simulation in Maschinenbau und Schiffstechnik“ an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
Bericht: Senatorin Prof. Dr. Reitz, Koreferentin
~~Prof. Dr. Harndorf, Vorsitzender der Berufungskommission~~
i. V. Prof. Dr. Hassel, Dekan der MSF
Vorlage: VIII/213
- 4 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für „Europäische und Neueste Geschichte“ an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Graf, Koreferent
Prof. Dr. Burschel, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VIII/219
- 5 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für „Wirtschafts- und Gründungspädagogik“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Scharr, Koreferent
Prof. Dr. Homölle, Vorsitzende der Berufungskommission
Vorlage: VIII/220
- 6 Beschlussfassung über den Antrag der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Kurt Frischmuth
Bericht: ~~Senator Prof. Dr. Klie, Koreferent~~
i. V. Prof. Dr. Holze, THF
~~Prof. Dr. Schubert, Dekan der MNF~~
i. V. Prof. Dr. Schick, Prodekan der MNF
Vorlage: VIII/221
- 7 Beschlussfassung über die Anträge der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi)
Bericht: Vorsitzender des Akademischen Senats
Vorlage: VIII/216

I – Fort- Regularien setzung

- 8 Beschlusskontrolle
 → Informationsvorlage zu den „Immatrikulationszahlen erstes Fachsemester/
 Sommersemester 2010“
- 9 Information der Universitätsleitung/Anfragen an die Universitätsleitung
- 10 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

- 11 Beschlussfassung über die Vorgehensweise zur Errichtung einer vierten Profillinie der
 Interdisziplinären Fakultät
 Bericht: Prof. Dr. Schareck, Rektor
 Vorlage: VIII/227

VI Strukturangelegenheiten

- 19 Zustimmungende Kenntnisnahme zum aktualisierten „Stellenkonzept der JUF“
 → (Die Senatsvorlage zum Stellenkonzept der JUF ist auch auf der [SharePoint-Website des Akademischen
 Senats](#) hinterlegt!)
- Bericht: Prof. Dr. Schareck, Rektor
 Frau Börner, amt. Kanzlerin
 i. V. Herr Tesche, D4/Personaldezernent
- Vorlage: VIII/217

Pause: 16.40 Uhr bis 16.55 Uhr

III – Fort- Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten setzung

- 12 Rechenschaftsbericht der Behindertenbeauftragten der Universität Rostock
 Bericht: Prof. Dr. Koch, Behindertenbeauftragte
 Vorlage: VIII/218
- 13 Information zum Landesprogramm „Zukunft des Lehrerberufs in M-V“
 Bericht: Prof. Dr. Häcker, Direktor des ZLB
 siehe u. a.:
 Stellungnahme des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) zur „Modernisierung der
 der Bildung von Lehrer/innen in M-V“,
 [http://www.regierung-
 mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/bm/Aktuelles/Blickpunkte/Landesregierung_will_Lehrerberuf
 in_M-V_attraktiver_machen/index.jsp](http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/bm/Aktuelles/Blickpunkte/Landesregierung_will_Lehrerberuf_in_M-V_attraktiver_machen/index.jsp)

IV Rechtsangelegenheiten

- 14 Beschlussfassung über die Promotionsordnung für die Wirtschafts- und Sozialwissen-
 schaftliche Fakultät
 Bericht: Prof. Dr. Neuberger, Dekanin der WSF
 Dr. Volle, amt. Dezernent (D1)
- Vorlage: VIII/214

V Angelegenheiten aus Studium und Lehre

→ (Die Dokumente für die Prüfungs- und Studienordnungen der Bachelor- und Master-Studiengänge sind auf der [SharePoint-Website des Akademischen Senats](#) hinterlegt!)

- 15 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung zum Bachelor-Studiengang B.Sc. Agrarwissenschaften an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung zum Bachelor-Studiengang B.Sc. Agrarwissenschaften an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Mohr, AUF
Vorlage: VIII/224
- 16 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung zum Master-Studiengang M.A. Philosophie an der Philosophischen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung zum Master-Studiengang M.A. Philosophie an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Hastedt, PHF
Vorlage: VIII/225
- 17 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung zum Master-Studiengang M.Sc. Physik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung zum Master-Studiengang M.Sc. Physik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Lochbrunner, MNF
Vorlage: VIII/228
- 18 Anhörung zur Aufhebung von Studiengängen an der Universität Rostock zum Wintersemester 2010/2011
Bericht: Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium Lehre und Evaluation
Vorlage: VIII/229

VI Strukturangelegenheiten

- 20 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur für „Signaltheorie und Digitale Signalverarbeitung“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Bericht: Prof. Dr. Tavangarian, Dekan der IEF
Vorlage: VIII/215
- 21 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Wiederbesetzung/Umwidmung der C4-Professur für „ABWL: Verkehrswirtschaft“ in eine W3-Professur für „ABWL: Dienstleistungsmanagement, insbes. maritime Business-to-Business Dienstleistungen“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Neuberger, Dekanin der WSF
Vorlage: VIII/223
- 22 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Wiederbesetzung/Umwidmung der W3-Professur „Pflanzenbau“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Eckstädt, Dekan der AUF
Vorlage: VIII/222

VII Informationen

I Regularien

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Senatsmitglieder, die jeweiligen Stellvertreter, die Gäste und insbesondere die Ehrensenatoren Prof. Dr. Maeß sowie Prof. Dr. Pätzold.

zu 1

Der Akademische Senat war anfangs mit 19 und im weiteren Verlauf seiner Sitzung mit 20 resp. 19, 18 resp. 17 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig. Die endgültige Tagesordnung wurde gemäß § 7 Abs. 5 Satz 4 der Geschäftsordnung bestätigt.

zu 2

In Anlehnung an die in der letzten Senatssitzung *unter Vorbehalt beschlossenen Studiendokumente* der JUF und der IEF (Senat 5. Mai 2010, siehe TOP 11, 12) fragte der Senatsvorsitzende die noch erforderlichen Fakultätsratsbeschlüsse bei den Fakultätsvertretern nach.

Der Dekan der JUF Prof. Dr. März und der Dekan der IEF Prof. Dr. Tavangarian teilten daraufhin mit, dass die Mitglieder der jeweiligen Fakultätsräte der Prüfungs- und Studienordnung des Bachelor-Studiengangs „LL.B. Wirtschaft, Gesellschaft, Recht – Good Governance (JUF)“ und des Master-Studiengangs „M.Sc. High Tech Entrepreneurship (IEF)“ zustimmten.

Prof. Dr. Homölle, WSF, informierte stellvertretend für die Dekanin der WSF Prof. Dr. Neuberger darüber, dass in der nächsten Ratssitzung eine Beschlussfassung über den zu leistenden Lehrexport für den Studiengang der IEF erfolgen soll.

Ohne Änderungsanträge haben die Mitglieder einstimmig das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. Mai 2010 (VIII/21) genehmigt.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 3

Senatorin Prof. Dr. Reitz erläuterte als Koreferentin den Berufsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für „Modellierung und Simulation in Maschinenbau und Schiffstechnik“ an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik.

Dem ordnungsgemäßen und auch formal nachzuvollziehenden Verfahrensablauf sei ihrerseits nichts entgegen zu setzen. Die Befürchtung einer „klassischen“ *Hausberufung* beim Erstplatzierten wurde durch die Kommission und das vergleichende Gutachten entkräftet. In dem Zusammenhang sprach Senator Prof. Dr. Bill das generelle Problem einer Hausberufung an. Derartige Fälle gäbe es an der Universität Rostock durchaus häufiger. Der Senator fragte hier nach konkreten Regelungen. Er schlug vor, beim Verdacht einer möglichen Hausberufung zwei vergleichende Gutachten einzuholen. Prof. Dr. Bill fügte hinzu, in der ausführlichen Begründung alle involvierten Gutachter/innen zu benennen und darin auch deren Unabhängigkeit deutlich zu dokumentieren.

Ergänzend hierzu empfahl Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung Prof. Dr. van Rienen die Erarbeitung eines aussagekräftigen *Kriterienkatalogs für Hausberufungen*.

Im Hinblick des Fakultätsratsbeschlusses am 9. Dezember 2009 hinterfragte Prof. Dr. Reitz verwundert den zeitlichen Verzögerungsverzug, welchen der Dekan der MSF Prof. Dr. Hassel bedauerte und im Einzelnen begründete. Die Koreferentin appellierte an die Hochschulleitung, die „Leitsätze zur Qualitätssicherung bei Berufungsverfahren“ und die „Hinweise für die Vorsitzenden von Berufungskommissionen“ zu überarbeiten. Der Rektor sicherte die Besprechung dieses Sachverhalts gemeinsam mit den Dekanen zu. Weiterer Nachfragebedarf bestand nicht.

Die Senatsmitglieder nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 4

Koreferent Senator Prof. Dr. Graf berichtete über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für „Europäische und Neueste Geschichte“ an der Philosophischen Fakultät.

Der Senator lobte den inhaltlich korrekten Berufungsvorgang. Prof. Dr. Graf skizzierte den Werdegang der drei Listenkandidaten. Die Anfrage des Koreferenten bezüglich der unterschiedlichen Reihungsvorschläge der Gutachter und einer Affinität dieser Professur z. B. zur Profillinie „Maritime Systeme“ beantwortete der Vorsitzende der Berufungskommission Prof. Dr. Burschel abschließend. Der Rektor hat die Berufsakte bereits geprüft und per Eilentscheidung vorab dem Bildungsministerium M-V übergeben.

Ohne Gegenrede nahm der Senat die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 5

Senator Prof. Dr. Scharr erörterte als Koreferent den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für „Wirtschafts- und Gründungspädagogik“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Er begrüßte die sehr gute und ausführliche Dokumentation. Verfahrensfehler waren durch den Koreferenten nicht festzustellen. Der Senator unterstützt uneingeschränkt das gesamte Votum zum Berufungsvorschlag und hatte nichts weiter hinzuzufügen.

Anschließend fragte Senator Prof. Dr. Bill gemäß § 43 Abs. 6 - 8 des Landeshochschulgesetzes (LHG) M-V den nachträglichen Nachweis von derzeit nicht eindeutigen habilitationsäquivalenten Wissenschaftsleistungen für das „Fachgebiet Wirtschaftspädagogik“ bei der Zweitplatzierten nach, welches von einem Gutachter auch kritisch bemängelt wurde. Die Vorsitzende der Berufungskommission und Prodekanin der WSF Prof. Dr. Homölle merkte dazu an, dass die erforderliche Habilitationsvoraussetzung bei dieser Kandidatin durch den anderen Gutachter dargestellt wurde. Sie ergänzte, dass auch andere Hochschulen derzeit die Besetzung von Professuren mit wirtschaftspädagogischer Ausrichtung anstreben und somit die Bewerberlage als sehr problematisch erscheint. Im Hinblick der Vermeidung einer Verzögerung verzichtete die Berufungskommission auf ein weiteres Gutachten.

Der Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation Prof. Dr. Göbel und der Rektor Prof. Dr. Schareck pflichteten den Argumentationen bei und plädierten für eine baldmöglichste Besetzung.

Die Ausführungen wurden durch den Akademischen Senat zur Kenntnis genommen.

zu 6

Das Koreferat zum Antrag der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet der Mathematik an PD Dr. Kurt Frischmuth wurde durch Prof. Dr. Holze, THF, in Stellvertretung für den entschuldigten Senator Prof. Dr. Klie übernommen.

Er erläuterte den wissenschaftlichen Werdegang des Kandidaten und machte dabei u. a. auf die äußerst positiven Bewertungen der zwei externen Gutachten aufmerksam. Prof. Dr. Holze fügte hinzu, dass diese Professur eine absolute Bereicherung des Lehrangebots am Institut für Mathematik (MNF/IfMA) ist. Er unterstützt die uneingeschränkte Berufungsfähigkeit der Kandidatur. Senator Prof. Dr. Bill erfragte kritisch die „*unglückliche*“ Auswahl von zwei Gutachtern gerade von den Partneruniversitäten, zu welchen der zu Berufene einen engen wissenschaftlichen Austausch pflegt. Prof. Dr. Schick, Prodekan der MNF, beantwortete diese Frage abschließend.

Im Anschluss der Ausführungen beschloss der Akademische Senat in geheimer Abstimmung mehrheitlich die Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Kurt Frischmuth.

Beschlusnummer: 202 (VIII/221)

Abstimmungsergebnis: 18/0/2

zu 7

Die Anträge der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis (*venia legendi*) bestätigten die Mitglieder gemäß § 72 Abs. 1 Satz 1 des LHG M-V einstimmig per Akklamation.

Fakultät	Name	Fachgebiet
Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik	Dr.-Ing. habil. Uwe Rudorf	Meerestechnik
Philosophische Fakultät	Dr. phil. habil. Aurelia Merlan	Romanische Sprachwissenschaft

Beschlusnummer: 203 (VIII/216)

Abstimmungsergebnis: 20/0/0

I Regularien – Fortsetzung

zu 8

Bezug nehmend auf die Senatssitzung am 3. März 2010 (*VIII/18, TOP 8: Anfragen an die Hochschulleitung*) erinnerte stud. Senator Siegfried an die noch ausstehende Information der amtierenden Kanzlerin Frau Börner zur „*sinnvollen Überarbeitung des § 9 Abs. 3 Satz 4 der Immatrikulationsordnung der Universität Rostock in puncto Beurlaubungsregelungen im ersten und zweiten Fachsemester...*“. Personaldezernent Herr Tesche, D4, trägt diesen Sachverhalt an die amtierende Kanzlerin zur schnellstmöglichen Klärung heran.

Unter Hinweis auf die Sitzungen am 7. April 2010 (*VIII/19, TOP 5: Anfragen an die Hochschulleitung*) sowie am 3. März 2010 (*TOP 11*) erfragte Senator Prof. Dr. Stolz den derzeitigen Sachstand zum bestehenden „*Informationsbedarf des Senats zur Aufschlüsselung der unter den laufenden Sachkosten einbezogenen Mittel aus Rückstellungen/Rücklagen im zentralen und dezentralen Bereich ...*“. Der Vorsitzende des Akademischen Senats verlas hierzu einen entsprechenden Protokollauszug. Senatorin Keßler argumentierte, dass das Rektorat über die Verwendung noch nicht abschließend befunden hat. In der nächsten Senatssitzung wird es dazu wahrscheinlich eine Information geben.

Stud. Senator Da Cunha erkundigte sich, ob die im Rahmen der abgestimmten Studiendokumente zum Bachelor-Studiengang der PHF erfolgte Beschlussfassung zur Streichung der Anwesenheitspflicht „... *Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist für die Studierenden verpflichtend ...*“ (*Senat 6. Januar 2010, TOP 13*) auch für andere Studienbereiche gelte. Der Vorsitzende bekräftigte den besagten Beschluss als einen generellen Maßstab für alle weiteren Ordnungen.

Der Senatsvorsitzende erörterte unter Bezug auf seine Bitte in der Sitzung am 7. April 2010 (*VI-II/19, siehe TOP VIII/Informationen*), „... *die aktuellen Studierendenzahlen für die Master-Studiengänge zur Verfügung zu stellen*“, eine vorgelegte Übersicht der Stabsstelle Controlling zu den vorläufigen *Immatrikulationszahlen ins erste Fachsemester zum Sommersemester 2010*.

Hinsichtlich der beschlossenen Studiendokumente in der Senatssitzung am 5. Mai 2010 (*VIII/21, siehe u. a. TOP 12 - 17*) und der *Grundsatzentscheidung* des Senats vom 6. Juni 2007 (*VII/10, TOP 12; siehe auch Senat 6. Mai 2009 (VIII/9), TOP 9*) zur *Immatrikulation in die Master-Studiengänge jeweils zum Winter- und zum Sommersemester* erläuterte der Vorsitzende sein absolutes Unverständnis, dass mehrere Fakultäten darauf beharren, nur zum Wintersemester zu immatrikulieren. Er appellierte an die Dekane und den Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation Prof. Dr. Göbel, unter Beachtung von geburtenschwachen Jahrgängen die Immatrikulation von qualifizierten Studierenden in die jeweiligen Master-Studiengänge auch zum Sommersemester zu prüfen und diese Möglichkeit in die Prüfungsordnungen aufzunehmen.

zu 9

Der Rektor informierte über ereignisreiche Themen und Aktivitäten der Hochschulleitung inner- und außerhalb der Universität Rostock:

- Am 10./11. Mai 2010 nahm der Rektor an der achten Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz (HKR) in Berlin zur „*Weiterführung der Bologna-Reform – Kontinuierliche Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium*“ teil. Dort wurden u. a. auch die notwendigen Schritte zur Förderung der guten Lehre an den deutschen Hochschulen beraten.
- In Berlin veranstaltete das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) am 17. Mai 2010 die von der HRK initiierte „*Nationale Bologna-Konferenz*“ hinsichtlich der Weiterentwicklung des Bologna-Reformprozesses. An dieser Tagung nahmen zahlreiche Spitzenvertreter der Länder, der Hochschulen (u. a. der Rektor der Universität Rostock), der Wirtschaft, der Gewerkschaften und der Studierendenverbände teil. Zentrales Thema war hier die offizielle *Umsetzung* des Förderprogramms *Qualitätspakt für die Lehre*, auf dessen Grundlage der Bund mit der Bereitstellung von zusätzlichen Finanzmitteln eine Verbesserung der Lehre an den Hochschulen unterstützen wird.
- In Anlehnung des kürzlich beschlossenen „*Eckwertepapiers zur Hochschulentwicklung des Landes M-V 2011 - 2015*“ führten die Vertreter des Bildungsministerium M-V Dr. Thomas Behrens, Kurt Schanné und Ulf-Peter Knüppel mit allen Rektoren der Hochschulen des Landes am 18. Mai 2010 in Schwerin ein gemeinsames Auftaktgespräch mit Blick auf die abzuschließenden Zielvereinbarungen. Am 9. Juni 2010 hat das Bildungsministerium die Hochschulleitung der Universität Rostock zu einer separaten Gesprächsrunde hinsichtlich der künftigen Zielvereinbarungen eingeladen.
- Der Rektor folgte einer Einladung zur 25-jährigen Jubiläumsfeier der polnischen „Universität Szczecin“ vom 20. bis zum 21. Mai 2010, die sich anfänglich mit lediglich nur vier Fakultäten und ca. 5.000 Studierenden innerhalb eines Vierteljahrhunderts zur größten Universität in Westpommern mit nunmehr zehn Fakultäten und ca. 30.000 Studierenden entwickelte.
- Die staatliche „Technische Universität Danzig“ (*Gdansk University of Technology*) in Polen, dessen ursprünglichen Wurzeln aus der am 6. Oktober 1904 in Danzig gegründeten königlichen Technischen Hochschule entsprangen, feierte am 24. Mai 2010 ihr 65-jähriges *Technology Jubilee Event*. An diesem Ereignis nahm auch der Rektor der Universität Rostock teil.
- Die Grundsteinlegung des neuen Hörsaalgebäudes auf dem Campus Ulmenstraße erfolgte am 26. Mai 2010 durch den Rektor gemeinsam mit dem Bauminister des Landes M-V Volker Schlotmann.

Nach der Berichterstattung des Rektors gab es Anfragen an die Hochschulleitung:

- Senator Prof. Dr. Bill fragte nach der Verteilung des bereits der Hochschulleitung vorliegenden „*Eckwertepapiers zur Hochschulentwicklung des Landes M-V ...*“ an alle Senatsmitglieder. Der Vorsitzende sicherte im Namen des Rektors zu, dass das Referat 1.2 dem Senat dieses Dokument zeitnah zur Verfügung stellen wird.
- Die Nachfrage von Senator Prof. Dr. Bill zum Nachweis der Prüfungsunfähigkeit von Studierenden mittels eines Formulars wurde durch den Rektor beantwortet. Die Hochschulleitung habe versucht, gemeinsam mit dem Justitiariat, AStA und StuRa ein akzeptables und tragbares Modell für alle Fakultäten zu finden.
- Des Weiteren hinterfragte Senator Prof. Dr. Stolz die beabsichtigte „Wissenschaftskooperation“ mit amerikanischen Partnern. Der Rektor erläuterte, dass ein gemeinsames Kooperationsabkommen in den Bereichen Wissenschaft/Forschung und Förderung des wissenschaftlichen

Nachwuchses mit der *Universität Alabama in Huntsville (UAH/USA)* die angestrebte Zusammenarbeit zwischen beiden Universitäten besiegeln soll.

zu 10

Senatorin Prof. Dr. Reitz, Vorsitzende der Senatskommission Haushalt, Personal und Bau, teilte dem Senat die Themenschwerpunkte der Kommissionssitzung vom 19. Mai 2010 mit. Im Mittelpunkt standen u. a. die Auswertungen zur Mittelverwendung des Personalhaushalts 2009 sowie dessen prognostizierten Entwicklungen bis 2012. Des Weiteren wurden durch die Mitglieder ausführlich die Ergebnisse der durch die Hochschul-Informationen-System (HIS) GmbH vorgenommenen Evaluation des formelgebunden Mittelverteilungsmodells des Landes M-V beleuchtet.

Der Vorsitzende der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs Senator Prof. Dr. Stolz informierte, dass die Kommission im Mai 2010 nicht tagte. Die nächste Sitzung ist für den 16. Juni 2010 anberaumt.

Senatorin Dr. von Oeynhausen berichtete in Stellvertretung für die Senatskommission Strukturfragen, dass die Mitglieder auf Grund der unbestimmten Abwesenheit des Kommissionsvorsitzenden Senator Prof. Dr. Heuer derzeit auf der Suche nach einem/einer geeigneten Nachfolger/in sind. Im Anschluss dazu wird es dann wieder reguläre Sitzungen geben.

Der Vorsitzende der Senatskommission für Studium, Lehre und Evaluation Senator Prof. Dr. Sucharowski führte aus, dass in der Kommissionssitzung am 19. Mai 2010 die Vertreter aus der jeweiligen Reformkommission über die Genehmigungsverfahren der Prüfungs- und Studienordnungen zu weiteren geplanten Bachelor- und Master-Studiengängen zum Wintersemester berichteten. Darüber hinaus war ein bedeutender Punkt die kritische Positionierung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) der Universität Rostock zur politischen Umstrukturierung der Referendarausbildung im Land M-V (*siehe TOP 13*) durch den Direktor Prof. Dr. Häcker.

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 11

Der Rektor Prof. Dr. Schareck informierte ausführlich über den derzeitigen Stand des Entwicklungsprozesses zur Einrichtung einer „vierten Profillinie der Interdisziplinären Fakultät“ an der Universität Rostock. Dabei bezog er sich auf zwei konkurrierende Anträge auf Anerkennung als Profillinie:

- Antrag auf Anerkennung des Profilelements „Wissenskulturen“ als Profillinie
- Antrag auf Anerkennung des Konzepts „Wissensformen und Weltverständnis“ als Profillinie.

Prof. Dr. Schareck hob hervor, dass die Universität Rostock zu den beiden Antragstellungen jeweils ein unabhängiges Gutachten vom Zentrum für Philosophie und Wissenstheorie der Universität Koblenz eingeholt hat. Zudem setzte er eine Arbeitsgruppe ein, die sich darum bemühte, die beiden vorliegenden Anträge auf Grund ihrer Komplementarität zusammenzuführen. Um diesen Prozess weiter voranzubringen, soll ein wissenschaftliches Kolloquium durchgeführt werden. Darüber hinaus hat die Arbeitsgruppe eine kommissarische Leitung für das Department der vierten Profillinie vorgeschlagen. Der Rektor und der Senatsvorsitzende bekräftigten, dass am *Ende* dieses *Procedere* dem *Senat* die *Entscheidung zur Einrichtung einer vierten Profillinie obliegt*.

Im Anschluss an diese Erläuterungen folgte im Senat eine intensive und zum Teil sehr kontroverse Diskussion. Hierbei wurden die unterschiedlichen Ansichten hinsichtlich der inhaltlichen Aspekte der beiden Anträge wiederholt vorgetragen.

Senator Prof. Dr. Stolz, Senator Prof. Dr. Sucharowski und Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung Prof. Dr. van Rienen wiesen ausdrücklich daraufhin, dass beide Anträge be-

reits in den gemeinsamen Sitzungen der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs und der Senatskommission Strukturfragen konstruktiv diskutiert wurden. Auch unter Beachtung der bereits seit langem geführten Diskussion stellte Senator Prof. Dr. Sucharowski den Sinn dieses Kolloquiums in Frage.

Der Dekan der INF Prof. Dr. Kragl schlug dem Senat deshalb vor, über die Einrichtung einer vierten Profillinie sofort zu beschließen. Danach könne das Aufnahmeverfahren von Mitgliedern in Gang gesetzt, Promotionsthemen festgelegt und Stipendien ausgeschrieben werden. In dem Zusammenhang sind dann auch die an den beiden Anträgen beteiligten Wissenschaftler/innen aufgerufen, sich um eine Mitgliedschaft zu bewerben.

Der Rektor empfahl den Arbeitstitel „Wissenskulturen, Wissensformen und Weltverständnis (WWW)“. Es soll eine kommissarische Departmentleitung eingesetzt werden und eine Evaluierung in zwei Jahren folgen.

Dem Vorschlag des Rektors folgend fasste der Akademische Senat gemäß § 10 Abs. 1 der INF-Satzung mehrheitlich den nachstehenden Beschluss:

„Es wird an der Interdisziplinären Fakultät eine *vierte* Profillinie mit dem Arbeitstitel *Wissenskulturen, Wissensformen und Weltverständnis (WWW)* errichtet. Die kommissarische Leitung für das Department wird eingesetzt. In zwei Jahren wird eine Evaluierung der Profillinie vorgenommen“.

Beschlusnummer: 204 (VIII/227)

Abstimmungsergebnis: 14/2/4

VI Strukturangelegenheiten

zu 19

Anlässlich der stellenbezogenen Rahmenvorgaben des Bildungsministeriums M-V gab es seitens des Rektors einführende Bemerkungen zur aktuellen Vorlage. Dabei informierte er über den derzeitigen Stand der Umsetzung vorgegebener Entwicklungsziele und erläuterte anhand des *aktualisierten Konzepts* die vorgenommenen *Modifizierungen* in der *Priorisierung* der *Stellenbedarfe*.

Im Ergebnis der Diskussion fasste der Senat den folgenden Beschluss:

„Das *„Stellenkonzept der JUF“* wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Rektor wird beauftragt, die neue Zielvereinbarung mit dem Bildungsministerium M-V unter den Prämissen dieses Konzepts abzuschließen“.

Beschlusnummer: 205 (VIII/217)

Abstimmungsergebnis: 19/0/0

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten – Fortsetzung

zu 12

Frau Prof. Dr. Koch, *Beauftragte für behinderte und/oder chronisch kranke Studierende*, gab einen umfassenden Überblick zu ihrer Tätigkeit in der lfd. Amtsperiode. Dabei bekräftigte sie die durch die HKR festgelegten Empfehlungen unter dem Motto *„Eine Hochschule für Alle!“* (21. April 2009). Die HRK reagiert damit auf die aktuelle Problematik behinderter/chronisch kranker Studierender. Infolge der Bologna-Reform ist eine gravierende Änderung bei den entsprechenden Rahmenbedingungen für diese Studierendengruppe festzustellen.

In einer Analyse der gegenwärtigen Situation an der Universität erläuterte sie den notwendigen Handlungsbedarf hinsichtlich der Schaffung einer Barrierefreiheit. Am 30. März 2010 gab es hierzu ein Gespräch mit dem Rektor. Prof. Dr. Koch informierte über die von der HKR empfohlene Evaluation in 2012.

Auf Grund der knappen Personalressourcen sei eine konzeptionelle Arbeit kaum möglich. Sie bat die Hochschulleitung nachdrücklich, ihrer Selbstverpflichtung bezüglich der Unterstützung der Arbeit der Beauftragten mittels angemessener Personalressourcen nachzukommen. In Anlehnung an die personelle Ausstattung der Gleichstellungsbeauftragten schlägt sie eine zusätzliche ½ Stelle vor.

Die Prüfung des Personalbedarfs sicherte Herr Tesche, Personaldezernent/D4, umgehend zu. Er betonte, dass nicht für jeden Bereich ausreichende Stellenkapazitäten vorhanden seien. Eine vorübergehende Lösung wäre durch die Einbindung studentischer Hilfskräfte denkbar.

Der Vorsitzende pflichtete dem besonderen Stellenwert dieses nicht „leichten“ Ehrenamts bei. Im Namen des Akademischen Senats appellierte er an die Hochschulleitung, konstruktiv das berechnigte Anliegen der Behindertenbeauftragten zu unterstützen.

Die Anfrage des Senatsvorsitzenden zu ihrer Wiederwahl als *Beauftragte für behinderte und/oder chronisch kranke Studierende* in der Senatssitzung am 7. Juli 2010 bejahte Prof. Dr. Koch. In dieser Hinsicht bat der Vorsitzende die Dekane, der zuständigen Geschäftsstelle weitere geeignete Kandidatenvorschläge mitzuteilen.

Der Senat nahm die Ausführungen ohne weitere Diskussion zur Kenntnis.

zu 13

Prof. Dr. Häcker, Direktor des ZLB der Universität Rostock, stellte den Senatsmitgliedern anhand einer Power-Point-Präsentation und eines den Senatsmitgliedern vorliegenden *Positionspapiers* des ZLB dessen Sichtweise zur aktuellen Neustrukturierung der zweiten Phase der *Lehrer/-innenausbildung* innerhalb des Landesprogramms „Zukunft des Lehrerberufs in M-V“ dar.

In der Diskussion wurden durch mehrere Senatorinnen/Senatoren Kritik am Vorgehen des Bildungsministeriums zum Landesprogramm ohne Einbindung der Kernkompetenzen aus dem ZLB geäußert. Es wurde deutlich, dass es nicht ausreicht, der Stellungnahme des ZLB zu folgen und diesem Papier zuzustimmen. Den Bericht zum Anlass nehmend war sich der Senat einig, als Gremium seine eigene Positionierung zur Zukunft der Lehrer/-innenausbildung im Land klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen.

Auf Grund der Eilbedürftigkeit schlug der Senatsvorsitzende Folgendes vor:

„Durch das ZLB wird ein *Positionspapier für den Akademischen Senat* zeitnah vorbereitet. Der Senat beauftragt den Vorsitzenden, die Stellungnahme im Namen des Gremiums ohne nochmalige Befassung an das Bildungsministerium M-V weiterzuleiten. Den Senatsmitgliedern wird dieses Papier zur nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt“.

Um die Konsequenzen für die einzelnen Fächer auszuloten, empfahl Senatorin Dr. von Oeynhaußen die Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen/Vertretern des ZLB und der Senatskommission Strukturfragen, die sich dieser Aufgabenstellung annimmt.

Die Mitglieder stimmten dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Beschlusnummer: 206 (VIII)

Abstimmungsergebnis: 18/0/0

IV Rechtsangelegenheiten

zu 14

Nachfragen zu einer besonderen Regelung für die Vergabe des Prädikats „*summa cum laude*“ und hinsichtlich der *Beteiligung externer Gutachter/innen zur Beurteilung der Dissertationsschrift* wurden durch die Dekanin der WSF Prof. Dr. Neuberger abschließend beantwortet.

Daraufhin beschlossen die Senatsmitglieder mehrheitlich die Neufassung der Promotionsordnung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Beschlusnummer: 207 (VIII/214)
Abstimmungsergebnis: 16/0/1

V Angelegenheiten aus Studium und Lehre

Senator Prof. Dr. Sucharowski berichtete als Vorsitzender der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation, dass die Kommission im Besonderen die Heterogenität und den Lehrimport bei den nachfolgenden zu beschließenden Prüfungs- und Studiendokumenten ausführlich diskutiert hat. Hierbei wurden die Empfehlungen der jeweiligen Ad-hoc-Reformkommission berücksichtigt. Bezüglich der Studierbarkeit dieser Studiengänge sei im Ergebnis nichts auszusetzen.

zu 15

In Bezug der mehrfachen Abkürzung *MNF* in den abzustimmenden Ordnungen des Bachelor-Studiengangs B.Sc. Agrarwissenschaften der AUF schlug der stud. Senator Siegfried vor, zum besseren Verständnis diesen Begriff einmal auszuschreiben.

Die Nachfragen des Stud. Siegfried zur Anrechnung des vor einer Bachelor-Arbeit avisierten *drei-monatigen* Praktikums in Form von zu bewertenden Leistungspunkten und zum Angebot von Modulen im Wahlpflichtbereich erörterte Prof. Dr. Mohr, AUF, im Einzelnen.

Im Anschluss wurde die Prüfungsordnung zum Bachelor-Studiengang B.Sc. Agrarwissenschaften an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät durch den Senat mehrheitlich beschlossen.

Beschlusnummer: 208 (VIII/224)
Abstimmungsergebnis: 16/0/1

Die Mitglieder des Akademischen Senats votierten ebenso mehrheitlich für die Studienordnung zum Bachelor-Studiengang B.Sc. Agrarwissenschaften an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät.

Beschlusnummer: 209 (VIII/224)
Abstimmungsergebnis: 16/0/1

zu 16

Die Anfragen des Senats zum Umgang mit schriftlichen Prüfungsleistungen und der Möglichkeit der Immatrikulation zum Winter- und zum Sommersemester wurden durch den Studiengangsverantwortlichen Prof. Dr. Hastedt, PHF/IP, und den Vertreterinnen des Zentrums für Qualitätssicherung in Studium und Weiterbildung (ZQS) beantwortet.

Zudem wies Senatorin Dr. Amling auf die in § 1 Abs. 2 Nr. 2 der Prüfungsordnung *nicht korrekte* festgelegte Formulierung „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (*DSH*) 3“ hin. Korrekterweise müsste es *DSH 2* heißen, wenn als Bezugsniveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens die Niveau-Stufe C1 genannt wird.

Nach der Aussprache beschloss der Akademische Senat einstimmig die Prüfungsordnung zum Master-Studiengang M.A. Philosophie an der Philosophischen Fakultät.

Beschlusnummer: 210 (VIII/225)
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

Auch die Studienordnung zum Master-Studiengang M.A. Philosophie an der Philosophischen Fakultät wurde einvernehmlich durch die Mitglieder beschlossen.

Beschlusnummer: 211 (VIII/225)
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

zu 17

Senator Prof. Dr. Sucharowski merkte zum Master-Studiengang M.Sc. Physik der MNF an, dass es sich hierbei um einen konventionellen Studiengang handelt. Der Vorsitzende lobte den lt. § 3 Abs. 1 der Studienordnung ausgewiesenen Studienbeginn zum Winter- und zum Sommersemester.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Senat einstimmig die Prüfungsordnung zum Master-Studiengang M.Sc. Physik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Beschlusnummer: 212 (VIII/228)
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

Die Studienordnung zum Master-Studiengang M.Sc. Physik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt auch die Zustimmung der Senatsmitglieder.

Beschlusnummer: 213 (VIII/228)
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

zu 18

Im Rahmen der Reform bzw. der Neuorientierung der Bereiche Studium und Lehre an der Universität Rostock erläuterte Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation, ausführlich die Beweggründe zur erforderlichen *Aufhebung* der in der Vorlage genannten *Bachelor- und Master-(Teil-)Studiengänge* an der Universität Rostock zum *Wintersemester 2010/2011*.

Einige Senatsmitglieder äußerten ihre Bedenken zur Streichung des Bachelor-Studiengangs „B.Sc. Landeskultur und Umweltschutz“ an der AUF bereits zum kommenden Wintersemester. Der Dekan der AUF Prof. Dr. Eckstädt und Senator Prof. Dr. Bill teilen nicht die Argumentationen einer externen Gutachterkommission. Die beiden Fakultätsvertreter verwiesen auf einen erheblichen Verlust von Studierenden. Darüber hinaus wäre beim *zweiten* geplanten „*ingenieurwissenschaftlichen Bachelor-Studiengang*“ an der AUF eine entsprechende Immatrikulation erst zum *Wintersemester 2011/2012* möglich. Die dadurch entstehende Einschreibungspause würde ebenso zu einer drastischen Reduzierung der Immatrikulationszahlen führen.

Senator Prof. Dr. Stolz, Mitglied der Ad-hoc-Reformkommission der AUF, appellierte an die Hochschulleitung, den Bachelor-Studiengang *B.Sc. Landeskultur und Umweltschutz* aus der *Streichliste* zu nehmen, solange kein alternativer Studiengang etabliert sei. Senatorin Dr. von Oeynhausen bekräftigte die Ausführungen des Senators und merkte an, dass bei der Abschaffung des Studiengangs die Hochschulleitung und die Fakultät sich einig sein müssen.

Prof. Dr. Göbel argumentierte, dass das Wegfallen alter Studiengänge mit der Neuorientierung der AUF verbunden sei. Zudem verschieben sich im Rahmen der Umstrukturierung die Ressourcen. Der besagte Bachelor-Studiengang wird derzeit mit Vakanzstellen bedient. Damit ist keine Garantie gegeben, dass die Studierenden den Studiengang abschließen können.

Daraufhin forderte Prof. Dr. Eckstädt die Hochschulleitung ausdrücklich auf, die Schließung des Bachelor-Studiengangs B.Sc. Landeskultur und Umweltschutz nochmals zu prüfen.

Der Vorsitzende bat die Hochschulleitung, die gerechtfertigten Bedenken der AUF zu beachten. Hiermit wurde die Anhörung zu diesem Tagesordnungspunkt beendet.

VI Strukturangelegenheiten - Fortsetzung

zu 20

Der Dekan der IEF Prof. Dr. Tavangarian erörterte kurz die Bedeutung der Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Signaltheorie und Digitale Signalverarbeitung“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik.

Mit Blick auf die Schwerpunktsetzung *Anwendung der digitalen Signal- und Bildverarbeitung in der Medizin* schlug Senator Prof. Dr. Stolz die Erweiterung der Berufungskommission um ein fakultätsfremdes Mitglied vor. Er empfahl die Einbindung von Prof. Dr. Arndt Rolfs, Klinik für Neurologie (MEF/KN). Prof. Dr. Tavangarian sicherte die Prüfung dieses Vorschlags gemeinsam mit dem Fakultätsrat zu. Weitere Anfragen gab es nicht.

Die Senatsmitglieder nahmen die Ausführungen ohne Einwände zur Kenntnis.

zu 21

Prof. Dr. Neuberger, Dekanin der WSF, informierte kurz über die erneute Einleitung des Berufungsverfahrens für die Wiederbesetzung/Umwidmung der C4-Professur für „ABWL: Verkehrswirtschaft“ in eine W3-Professur für „ABWL: Dienstleistungsmanagement, insbesondere maritime Business-to-Business Dienstleistungen“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Der Senat hatte zu diesem neu aufgerollten Verfahren keinen Aussprachebedarf.

Die Ausführungen wurden durch die Mitglieder ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

zu 22

Der Dekan der AUF Prof. Dr. Eckstädt begründete kurz die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Wiederbesetzung bzw. Umwidmung der W3-Professur für „Pflanzenbau“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät. Es gab keine Nachfragen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

VII Informationen

Der Vorsitzende wies auf die Akademische Festveranstaltung am 2. Juli 2010, 14.00 Uhr in der Universitätskirche/ Klosterhof hin und bat die Senatsmitglieder um Teilnahme.

bestätigt:

Protokoll:

gez.
Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.
Bianka Schuckart
Referat 1.2